

September 2007

Forderungen der Mitarbeiter im Rettungsdienst im Lande Rheinland-Pfalz für die Tarifrunde 2007/08

Die Mitarbeiter des DRK- Rettungsdienstes in Rheinland-Pfalz bitten die DRK-Tarifkommission der Gewerkschaft ver.di sich für die Umsetzung der folgenden Wünsche bei den kommenden Tarifverhandlungen einzusetzen:

Wir verlangen mindestens 10% mehr Lohn und Gehalt!!!

In den letzten Jahren fand keine Gehaltssteigerung statt. Die Inflation frisst unser Gehalt auf. Hinzu kommen niedrigere Vergütungen bei Sonntags- und Feiertagsarbeit durch den DRK-Reformtarifvertrag. Hinzu kommt der Wegfall des Urlaubsgeldes und des Verpflegungsmehraufwandes. Inflationsbereinigt haben wir heute 10-15% weniger Geld zur Verfügung im Vergleich zu 2003. Der Rettungsdienst hat unter dem DRK-Reformtarifvertrag am meisten zu leiden.

Wir verlangen die Beibehaltung der 38,5 Stundenwoche

Neben den knapp bemessenen Verwaltungsangestellten wäre auch das Leitstellenpersonal von einer Verlängerung der Arbeitszeiten betroffen. Hier müssen ständig innerhalb von Sekunden Entscheidungen getroffen werden, die maßgeblich für das Leben der Patienten prägend sind. Die Belastung ist in den letzten Jahren durch das permanente Ansteigen der Einsatzzahlen gestiegen. Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist unverantwortlich.

Wir verlangen die Zahlung der Wechselschichtzulage für alle Mitarbeiter im Rettungsdienst!!!

Die Mitarbeiter, welche Wechselschicht fahren und eine verlängerte Wochenarbeitszeit von 48 Stunden haben, müssen ebenfalls die Wechselschichtzulage bekommen. Sie haben genauso wie die Kollegen ohne verlängerte Arbeitszeit gesundheitliche, soziale und familiäre Nachteile durch Schichtarbeit. Sie sind ebenfalls an Sonn- und Feiertagen auf der Arbeit, statt zu Hause. Eine Verweigerung der Schichtzulage in diesem Bereich ist unlogisch und ungerechtfertigt.

Wir verlangen für Nachtdienstarbeit dieselbe Bezahlung wie im öffentlichen Dienst!!!

Es ist nicht einzusehen, daß Kollegen, die im TVÖD eingruppiert sind, 20% Nachtdienstzuschlag bekommen, und wir 1,28€ Dieser Betrag ist seit fast 20 Jahren statisch und hat sich nicht verändert. Warum werden wir hier schlechter gestellt als unsere Kollegen vom öffentlichen Dienst? Wir sind nicht bereit, dies zu akzeptieren. Zeitzuschläge sollten in der Zeit gelten, in denen das DRK ebenfalls erhöhte Abrechnungspauschalen für die Nacht verlangt: von 19:00 bis 7:00 Uhr!!!

Wir verlangen eine Anhebung der Funktionszulagen auf mindestens 300 Euro!!!

Es wird immer mehr Arbeit auf die Funktionsträger im DRK abgewälzt. Die Funktionszulage für diese Tätigkeiten ist seit 20 Jahren statisch und ist nicht angehoben worden. Wir verlangen eine leistungsgerechte Entlohnung von mindestens 300 Euro dieser Funktionsgruppen.

Wir sind bereit, unseren Forderungen notfalls mit Protest- oder geeigneten Arbeitskampfmaßnahmen Nachdruck zu verschaffen!!!



